

Kapsel 78 M 335

(103)

Als

X 23A6365

# Stephani

sich band an seine

# Mehlhärdin

spielt

mit devotster Hand

bis ehrethätige Blat, der Tonkunst schafft und hat,  
und leg zu

## D e r D

Dienst auch heute

Ich Mich Hin.



Egeln, den Junii 1773.

Gedruckt den Tag vor der Hochzeit.



Kapsel 78 M 335 [103]

AK



Mel. Ihr Kinder des Höchsten, wie stehts zc.



Prinzessin der Schönsten, bist Du nicht die Liebe?  
Du willst componiren mir jetzt meine Triebe;  
Charmante ich bitt Dich, erhöre mich doch,  
Und gib mir Gedanken, ich schwitze ja noch:

Ich weiß ja gewislich nicht, was ich soll schreiben?  
Der Bürger Ihr Meister will sich heut verschreiben  
Dem Gott wohlgefällig ehrwürdigsten Hause,  
Nach diesem seh ich Sie ja Beyde zum Schmause.

Der Cronenmann hat sich solch (Priester) Kind schon erbeten  
Von Jesu; drum sehe ich dieses Paar treten,  
Das schönste, das schmuckste, zum Liebes-Altar,  
Die Allmacht, so sprach sie, das Fiat ist wahr:  
Mein Raphael soll den Asmodi vertreiben,  
Er soll in der Wüsten bey Armen verbleiben,  
Hier ist Fleisch zum Brote, viel ältere Weine,  
Wer wolte nun trauren, wer wolte hier weinen?

Mit Gönnern mit Freunden will ich lieber lachen,  
Daß Gläser gefüllet, für Freuden gern trachen;  
Denn bin ich am heitersten, wenn ich trinck Wein,  
Und spiele auf schönsten Clavieren allein,  
Und singe dem Gotte der Ehen zu Ehren,  
Mein Leibstück, wer will mir es heute verwehren?  
Bach soll es aufspielen, dem, der es will wissen?  
Demossell Braut will Herrn Bräutigam gern küssen!

## M E N U E T.

Schönste Charlotte, mit Dir spielt man gern,  
Auf dem Claviere! er :: schaffe den Ton  
Vocis humanæ, Du englischer Kern,  
Freundlichste Schäßrin! :: was tauscht Coridon!  
Friedrichs Mund ist geschaffen zu küssen!  
Gut und Blut, Herz und Hand :: sind Dir verwandt!  
L'amour, Du schmeckest auch viel Leckerbissen,  
Püppgen, Dich liebe ich :: Du bist galant!

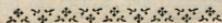
Jugend und Freundschaft vermählen sich heut,  
Zärtlichgeliebtes :: göttliches Paar!  
Seh nur zum Lieben und Küssen bereit,  
Jugend schön multipli :: ciret viel Jahr!  
Luft und Vergnügen verschwend in Minuten,  
Machet Euch glücklich zur Ehre und Freud.  
Segen wird um Euch sich reichlich verbluten!  
Lebet und liebt Euch hoch :: in Ewigkeit.

Wiß doch die Felder der Liebe recht aus,  
Hochgelehrt, schönster Hirt :: in Curia:  
Gehe bey Uns doch fein oft ein zum Schmaus,  
Daß Amazonen Dich küssen schön, ja!  
Vivant die gnädigen Gönner, Treufreunde,  
Superbe, freudig, als :: ein Frühlings-Tag!  
Es sterben alle, die finster, wie Feinde,  
Wer mir mein Leben nicht :: versüssen mag:

Seh nicht mehr strenge und strafe nicht scharff,  
Wenn Du Die Schönste findest :: Die Contre Band!  
Spiele Ihr Leibstück auf der Davids-Harf!  
Doch denk, was Salomo :: spricht: es ist Tand;  
Verstegle lebenslang, Schönster, die Waaren,  
Die sie verstecken; doch :: nim Sie nicht weg!  
Dein Kind versichert Dir bey Ihren Haaren,  
Daß Du erfindest den :: glücklichsten Steg.

Hällischer Bach, hilf, befele mich doch:  
Du amoufrest bis :: schönste Brautpaar!  
Dein Resonanz; Boden der hat ein Loch,  
Göttliches Pantalon ::; laß Dich ein Jahr  
Spiel pour passe le tems! ziehe die Saiten  
Und stimm sie nicht zu hoch ::; sonst reißen sie:  
Anmuth wird um Euch sich reichlich verbreiten;  
Fullhorn des Segens, komm ::; dufte auf Sie.

Jesus, als Bräutigam, hat Sie erkaufte  
Zu seinem Eigenthum ::; weil Ihre Seel  
Sich ihme widmet, ward Leben getauft;  
Drum existire nichts ::; was Beyde quäl:  
Was wünsche ich Sie? Methusalems Jahre,  
Die froh, vergnügtesten ::; leg auf die Haar:  
Liebe verbrenn Sie wie silberne Haare,  
Secunden schweben, Fetz ::; sehn Sie außs Jahr.



Herr Bräutigam, verzeihen Sie, daß ich heut singe  
Mein Leibstück, Demoisell Braut ich was klinge,  
Was sing ich, was kling ich dem edelsten Zwey:  
Ach lebet, ach liebet, bis Ihr werdet Drey!  
Dem Herrn Ober-Pastor wünsch, daß Sie uns weiden  
Noch lange! Ihr Amt sey gesegnet ohn Leiden:  
Daß Sie uns führen als sündige Schafe,  
Gen Himmel, im hohen Wohlwesen, ohn Strafe.



(103)

X 23A 6365

Als

# Stephani

sich band an seine

# Mephardtin

spielt

devotster Hand  
volle Blat, der Tonkunst schafft und hat,  
und leg zu

## D e r D

Dienst auch heute

Ich Mich Hin.



eln, den Junii 1773.

st den Tag vor der Hochzeit.



Kapitel 78 M. 335 [103]

